



Mündliche Prüfungen SVBBK

Referat anlässlich des Workshops
„Erfahrungsaustausch eidgenössische
Prüfungen“ vom 25. März 2010 in Bern



Inhalt

- Trägerschaft
- Berufsbild
- Prüfungsmodell
- Mündliche Prüfung
 - Präsentation
 - Kundengespräch
 - Expertengespräch
- Erfahrungen und Weiterentwicklung
- Fragen



Trägerschaft

- Schweizerischer Verband Berufsprüfung Betreuung und Konkurs (SVBBK)
 - Verein
 - Gründung 11. Mai 2006
- Vereinszweck
 - Durchführung von eidg. Berufsprüfungen Fachfrau / Fachmann Betreuung und Konkurs
 - Festigung und Hebung des Ansehens des Berufsstandes
 - Koordination von Ausbildungen
 - Sicherstellen und Entwicklung der Ausbildungsqualität
 - Interessenvertretung gegenüber privaten und öffentlichen Institutionen
 - Zusammenarbeit der angeschlossenen Mitglieder in Bezug auf Ausbildung
- Mitglieder
 - Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz. Betreibungs- und Konkursämter
 - Aufsichtsbehörden
 - Kantone bzw. Direktionen
 - Kantonale Berufsverbände



Berufsbild

- **Betreibungs- und Konkursbeamte**
 - nehmen Zwangsvollstreckungen vor, die auf Geldzahlung oder auf Sicherheitsleistung gerichtet sind
 - berücksichtigen unabhängig von den beteiligten Personen die Interessen aller Parteien ausgewogen
 - schlichten zwischen Parteien
 - entlassen Mitarbeitende bei Konkurseröffnung



Berufsbild (nach Wegleitung)

- Die Inhaberin oder der Inhaber des Fachausweises Betreuung und Konkurs ist in der Lage, eine qualifizierte Funktion im gesamten Aufgabenbereich des Schuldbetreibungs- und Konkurswesens zu übernehmen.
- Sie oder er ist gewohnt, selbständig zu arbeiten.
- Sie oder er kann sämtliche Kundinnen und Kunden umfassend beraten.
- Voraussetzungen zur Prüfung u.a.:
 - theoretisches Grundwissen
 - vertiefte und umfassende praktische Berufserfahrung
 - Fähigkeit zum gedanklichen Durchdringen von Problemen und Aufgaben
 - Kombinationsvermögen im Zusammenhang mit Zahlen
 - analytische und vernetzte Denkweise



Prüfungsmodell

- 4 Prüfungsteile
 - 1) SchKG-Prozesse und deren rechtliche Rahmenbedingungen, schriftlich 5 Stunden
 - 2) Behördliche und organisatorische Rahmenbedingungen
 - 2a) Grundlagen SchKG und dessen Verordnungen sowie Berufsorganisation und Berufsethik, schriftlich 1.5 Stunden
 - 2b) Staatsorganisation, schriftlich 1.5 Stunden
 - 3) Selbstkompetenz
 - 3a) Finanzielles Rechnungswesen, schriftlich 1.5 Stunden
 - 3b) Kommunikation und Konfliktmanagement, schriftlich 1 Stunde
 - 4) SchKG-Prozesse und deren rechtliche Rahmenbedingungen, mündlich 1 Stunde



Prüfungsmodell

- Zulassung
 - mindestens 2 bzw. 3jährige Praxis bei einem Betreibungs- oder Konkursamt
- Ausbildung
 - Erfolgt nicht durch Prüfungsträgerschaft
- Prüfungsmodus
 - schriftlich: Klausurprüfungen
 - mündlich: dreiteilig
- Durchführung, Anmeldung
 - Die Prüfung wird in der Regel jährlich im Herbst durchgeführt
 - Sie erfolgt nach Kandidatenwahl in Deutsch, Französisch oder Italienisch
 - Anmeldetermin ist in der Regel der 30. April des Prüfungsjahres



Mündliche Prüfung

- Sie besteht aus:
 - Kurzpräsentation
 - Kundengespräch (Beratungsgespräch)
 - Expertengespräch
- Geprüft werden hauptsächlich:
 - SchKG-Prozesse und deren rechtliche Rahmenbedingungen



Kurzpräsentation (Beispiel)

- Aufgabenstellung Kurzvortrag an die Mitarbeitenden
 - Erstellen Sie eine Kurzpräsentation zum Thema
 - **Die Pfändung und Verwertung eines Anteils an einer unverteilter Erbschaft nach Art. 1 bis und mit 9 VVAG**
 - Sie haben 10 - 15 Minuten Zeit zur Vorbereitung. Die Präsentation darf maximal 3 - 5 Minuten dauern.
- Bewertet werden:
 - **1. Auftritt des Kandidaten bei der Präsentation**
 - **2. Strukturierung des Vortrages**
 - **3. Inhalt des Vortrages**



Kundengespräch (Beispiel)

- Aufgabenstellung wird nicht vorgängig abgegeben
 - 1 Kundengespräch, darin werden 12 Problemkreise behandelt
- **Inhalt:**
 - **gesamte Palette inkl. verwandte Rechtsgebiete**
- **Ziel:**
 - **Prüfung Kundenorientierung, Anpassung an Kundenkategorie**
 - **Prüfung Fachwissen und vernetztes Denken**



Kundengespräch (Beispiel)

- **Beurteilung:**
 - **1. Ist die Auskunft rechtlich korrekt?**
 - **2. Wie ist das Verhalten?**
 - **3. Wurde das Problem verstanden?**
- **pro Problemkreis max. 6 Punkte, davon je 2 für 1., 2. und 3.**



Expertengespräch (Beispiel)

- Aufgabenstellung wird nicht vorgängig abgegeben
 - **Inhalt:**
 - gesamte Palette inkl. verwandte Rechtsgebiete
 - **Ziel:**
 - tiefgehende Beurteilung des Fachwissens, weniger bis gar keine Beurteilung der Kundenfreundlichkeit



Expertengespräch (Beispiel)

- Beurteilung:
 - **Ist die Antwort rechtlich korrekt und enthält sie alle wesentlichen Punkte?**



Erfahrungen und Entwicklung

- Erfahrungen aus 2 Prüfungen
 - Schwierigkeitsgrad generell angemessen
 - erste Anpassungen bei einzelnen Prüfungen wurden bei der 2. Prüfung bereits vorgenommen
 - nur mit Praxis, ohne spezifische Ausbildung, ist ein Bestehen kaum möglich
 - Schulungsmöglichkeiten befinden sich teilweise erst im Aufbau
- Entwicklung
 - noch intensivere Zusammenarbeit mit Ausbildungsanbietern
 - jährliche kritische Kontrolle der Inhalte und Abläufe in der weiteren Aufbauphase



- Sollten Ihnen meine Aussagen zu klar gewesen sein, dann müssen Sie mich missverstanden haben.
 - Alan Greenspan, ehem. US-Notenbankchef
- In diesem Sinne: Haben Sie Fragen?